Vorlesen

31.05.2011

Kurlbaums wohnen seit 400 Jahren im Dorf

Edgar Kurlbaum auf den Spuren seiner Vorfahren in Oberlübbe / Familientreffen mit Ausstellung / Backtag am Sonntag

VON GISELA BURMESTER

Hille-Oberlübbe (mt). Seit 400 Jahren wohnen Familien mit dem Nachnamen Kurlbaum in Oberlübbe. Das ist ein Grund zum Feiern: Darum lädt Ahnenforscher Edgar Kurlbaum mit Unterstützung des Heimatvereins Oberlübbe-Unterlübbe alle zu seiner Familie gehörenden "Kurlbäumer" zu einem Treffen ein.

Das Foto von 1910 zeigt das Wohnhaus der Familie Kurlbaum in Oberlübbe Nr. 92: (Von links) Ernst, Friedrich, Heinrich, Mutter Sophie und Vater Ernst mit Tochter Anna. | Foto: pr

1611 wurde der erste Kurlbaum mit dem Vornamen Johan in Oberlübbe gesichtet. Damals hieß er noch Kurrelbaum, erst im Laufe der Zeit wurde daraus das heutige "Kurlbaum". Die Urstätte in Oberlübbe war ein Bauernhaus im Ortsteil Lübbe.

Edgar Kurlbaums Vorfahre wurde im April 1611 geboren und starb am 18. Dezember 1681. "Das ist sowohl im Kirchenbuch dokumentiert als auch auf dem Grabstein an der Kirche in Bergkirchen nachzulesen", berichtet Edgar Kurlbaum, der für die Familienzusammenkunft am nächsten Samstag, 4. Juni, in akribischer Kleinarbeit eine Ausstellung zusammengestellt hat.

Sie zeigt Urkunden, Dokumente, Fotos und natürlich die lange Ahnentafel. Ein eigenes Kapitel ist Heinrich Kurlbaum gewidmet. Er war Edgar Kurlbaums Onkel und wurde 1944 von den Nazis erschossen. Als Zeuge Jehovas hatte er sich geweigert, eine Waffe zu tragen. Das war sein Todesurteil.

Zu seinen Ehren erhielt, wenn auch nach kontroversen Debatten, eine kurze Straße in Minden seinen Namen: Der Heinrich-Kurlbaum-Weg biegt vom Schwichowwall ab und führt über die Bastau zum Preußen-Museum.

Die umfassende, die Familiengeschichte detailliert darstellende Ausstellung hat Edgar Kurlbaum in kriminalistischer Kleinarbeit erarbeitet. "Hilfreich war, dass es relativ wenige Kurlbaums in Deutschland gibt. Von ihnen wohnen die meisten im Kreis Minden-Lübbecke."

Lob erhält er für seine präzise Darstellung vom Oberlübber Ortsheimatpfleger Hermann Schäkel, der alle Informationen der Schau in Schriftform zusammengefasst hat. Die Broschüre" herausgegeben vom Heimatverein Zwischen Berg und Bruch Oberlübbe-Unterlübbe, trägt den Titel "400 Jahre Kurlbaum in Oberlübbe."

Und auch Heimatvereinsvorsitzender Heinz-Friedel Fabry ist begeistert von dem Projekt. "Dass eine Familie nachweislich 400 Jahre in Oberlübbe lebt, ist schon einmalig für unser Dorf."

Am kommenden Samstag werden etwa 60 Personen namens Kurlbaum am Backhaus im Eichengrund erwartet. Sie reisen von der Ostsee, aus der Lüneburger Heide und auch aus Singapur an. Auf dem Programm stehen die Ausstellungseröffnung mit Erläuterung von Edgar Kurlbaum und Hermann Schäkel, Kaffeetrinken und Grillabend sowie eine Führung durch die Kirche in Bergkirchen, die früher auch für die Oberlübber der geistliche Mittelpunkt war.

Ausstellung beim Backtag zu sehen

Während das Familientreffen eine geschlossene Veranstaltung ist, sind am Sonntag, 5. Juni, die Bürger und

Bürgerinnen eingeladen, sich während des Backtags des Heimatvereins die Ausstellung anzuschauen. Beginn ist um 14 Uhr.

Dann zeigt auch der Alttraktorenklub Volmerdingsen seine alten Schätzchen. Bei Musik können sich die Besucher mit Köstlichkeiten aus dem Steinbackofen und leckerer Erdbeerbowle stärken.

Dokumenten Information
Copyright © Mindener Tageblatt 2011
Dokument erstellt am 30.05.2011 um 21:16:08 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 24

0

Jetzt das Mindener Tageblatt testen !
Probelieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/hille/?em_cnt=4548978&em_loc=242